

## Täglich 800 leckere Mittagessen

**B**evor Gabriela Czyz und ihre Kollegen an ihrem Arbeitsplatz eintreffen, haben sie schon ein langes Prozedere hinter sich: Sie kommen durch einen eigenen Eingang in das Gebäude der Werkstatt am Thüringsberg. Männer und Frauen gehen getrennt in ihre Umkleide- und Duschräume, um zuletzt eine Hygieneschleuse zu passieren, bevor sie ihre Arbeit in der Küche beginnen.

In einen Schwarz- und einen Weißbereich teilen Fachleute diesen Zugang in eine Großküche ein. Im „schwarzen“ werden komplett alle privaten Kleidungsstücke sowie Gegenstände abgelegt und in Schränke geschlossen, den Duschräumen schließt sich der „weiße“, also der hygienisch saubere Bereich, an. Dort liegen jeden Tag für jeden Beschäftigten der Küche eine frische komplette Dienstkleidungsausrüstung, bestehend aus der bekannten karierten Hose und weißen Jacke, bereit.

Letzte Station vor der Küche ist die Hygieneschleuse, in der Hände und Schuhe desinfiziert werden. Erst danach lässt das Drehkreuz die Mitarbeiter zu ihren Arbeitsplätzen.

Zwei Köche und etwa ein Dutzend Mitarbeiter mit Behinderung helfen Gabriela Czyz bei der Zubereitung von 800 Mittagessen. 600 davon sind für die eigenen Einrichtungen bestimmt: für die Werkstätten, für die Wohnanlage, die



Andreas Koch (linkes Bild) ist einer der dienstältesten Mitarbeiter in der Küche, die von Gudrun Evang (Mitte) geleitet wird. Rechts die Hygieneschleuse. Fotos (4): Martina Hoga

Wohngruppen und Kindertagesstätten. 200 Essen liefert die Lebenshilfe an Einrichtungen wie die Hilda-Heinemann-Schule, zwei Kindertagesstätten und eine Tagespflege. Falls Essen übrig bleibt, spendet die Lebenshilfe dieses an die Remscheider Tafel.

Für Großküchen ist eine EU-Zertifizierung vorgeschrieben, wenn zwei Drittel des Essens außer Haus geliefert werden. Auch die eigenen Einrichtungen, die sich nicht im gleichen Gebäude befinden, werden dazugezählt.

### Selbst in der Küche: Formulare, Formulare!

„Ende 2008 haben wir den ersten Antrag dazu gestellt“, erinnert sich Dipl.-Oecotrophologin Gudrun Evang, die Küche und Hauswirtschaft leitet. Einen dicken Aktenordner füllen die Papiere, die notwendig waren, um das begehrte Siegel zu erhalten: Anträge, Genehmigungen, Beschreibungen von Waren- und Personalfluss, Skizzen der Räume sind Beispiele aus dem Ordner. Das sei längst nicht alles,

sagt Gudrun Evang mit einem Lächeln. Täglich müssen ihre Mitarbeiter weitere zehn Formulare ausfüllen, in denen Herkunft, Lagerung und Verbleib der gelieferten Waren lückenlos dokumentiert werden.

Die Investition der Lebenshilfe Remscheid wurde belohnt. Nach drei Jahren erhielt die Küche die EU-Zertifizierung. „Als einer von ganz wenigen Betrieben in Remscheid“, wie Jerrit Bennert, Assistent der Geschäftsleitung, selbstbewusst hinzufügt.

## Handwerker spenden für Kinder

**F**ür Besucher und Akteure waren die Aktions- und Informationstage des Remscheider Handwerks im Alleecenter ein rundum gelungenes Ereignis.

Im „Schaufenster des selbstbewussten handwerklichen Mittelstands“, wie Schirmherr Prof. Wolfgang Schulhoff, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf die Veranstaltung treffend nannte, hat die Kreishandwerkerschaft Remscheid neben ihrer eigenen Leistung auch ihre drei Pateneinrichtungen mit in den Fokus gerückt.

Mehr als 2 000 Euro für jede Einrichtung

Die Einnahmen aus den „Lebenden Werkstätten“ sowie der Verkaufserlös für den Carpot gingen zu gleichen Teilen an die KiTas Hagedorn- und Fuchsweg sowie an die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe.



Auf der Bühne im Alleecenter übergaben die Remscheider Handwerker die Schecks an die Lebenshilfe.

Bei der Abschlussveranstaltung nahmen die Vorsitzende der Lebenshilfe

Remscheid, Karin Lenhard-Moyzyczyk und die Einrichtungsleiterinnen je-

weils einen Scheck in Höhe von 2 222,22 Euro entgegen.

### INHALT

#### Bonn

Der bekannte ZDF-Moderator Jörg Pilawa engagiert sich für die Aktion Mensch. Seit November 2012 ist der Hamburger deren neuer ehrenamtlicher Botschafter. Lesen Sie mehr über Jörg Pilawa auf



» Seite 2

#### Viersen

Voneinander lernen – Gemeinsam reisen, tanzen und kochen. Vier Fragen an zwei Generationen lesen Sie auf

» Seite 4

#### Stammtisch

Zum Stammtisch treffen sich die Mitglieder der Lebenshilfe in den Zunftstuben im Lebenshilfe-Haus, Palmstraße 10, alle zwei Monate, am 2. Montag im Monat, um 19 Uhr. Die nächsten Termine: 12. August und 14. Oktober.

#### Facebook

Mehr über die Lebenshilfe Remscheid erfahren Sie auf facebook: [www.facebook.com/Lebenshilfe-Remscheid](http://www.facebook.com/Lebenshilfe-Remscheid).



Sie finden weitere Bilder von der Spendenaktion der Kreishandwerkerschaft, einen Bericht über die Spende der Azubis der Stadtsparkasse Remscheid (Foto) und vieles mehr.

#### IHR KONTAKT VOR ORT

Karin Lenhard-Moyzyczyk  
Telefon: (0 21 95) 93 19 06  
E-Mail: [karin@lenhard.de](mailto:karin@lenhard.de)

#### IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe Remscheid e. V., Thüringsberg 7 + 9, 42897 Remscheid, Telefon: (0 21 91) 99 30, E-Mail: [info@lebenshilfe-remscheid.de](mailto:info@lebenshilfe-remscheid.de), [www.lebenshilfe-remscheid.de](http://www.lebenshilfe-remscheid.de)  
■ Redaktion: Martina Hoga  
■ Presserechtlich verantwortlich: Karin Lenhard-Moyzyczyk, Erni Zimmermann, Jerrit Bennert  
■ Teillauflage: 10 000 Exemplare

Anzeigen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Kontakt:  
Lebenshilfe Remscheid  
Telefon: (0 21 95) 93 19 06

„Ihr zuverlässiger Partner bei Industrie-Aufträgen“

• Aktenvernichtung • Druckerei • Industrieschreinerei • Schlosserei • Konfektionierung und Verpackung • Montage • Wäscherei

**LWRS.**  
Lebenshilfe Werkstatt  
Lesota Werk  
Remscheid